

• **mairisch verlag**

Programm Herbst 2011

»Michael Weins zu lesen bedeutet, Heimweh nach einem Ort zu bekommen, an dem man noch nie gewesen ist.«

STEFAN BEUSE

Michael Weins – »Lazyboy«

»Erst dachte ich wirklich, ich träume, ich liege schon im Bett und träume vor mich hin. Eigentlich hätte ich auf der nächtlichen Straße vor dem Edelweiß stehen sollen, eine Zigarette schnorren, ins gelbe Licht der Tankstelle gegenüber blinzeln, aber jetzt ging ich hier in die Hocke, steckte die rechte Hand ins Wasser und fühlte ganz deutlich das kühle Nass, roch das Chlor. Ich lauschte dem Plätschern, als ich mir etwas Wasser ins Gesicht rieb.

Verrückt, dachte ich. Früher ist man für so was über den Freibadzaun geklettert.

Ich stand einige Minuten einfach nur da und hielt den Atem an. Außer dem Plätschern und dem fernen Summen einer Lüftung konnte ich keine Geräusche hören. Große, nächtliche Schwimmbadstille. Ich blickte mich um, konnte aber nichts Verdächtiges erkennen. Wenn ich schon mal da bin, dachte ich. Ich zog mich aus und legte meine Kleidung auf eine Plastikliege. Dann ließ ich mich ins Wasser gleiten und begann mit leisen, gleichmäßigen Bewegungen zu schwimmen.

Auf dem Heimweg, dem langen Fußweg zurück durch die verlassene Stadt, nachdem ich irgendwann die Notausgangstür geöffnet und damit den Alarm ausgelöst hatte, kam mir das Bild von den beiden Uhren in den Sinn. Meine Armbanduhr im Edelweiß, einen Schritt vor dem Verlassen, 2 Uhr 24. Und die große, runde Schwimmbaduhr in der Alsterschwimmhalle auf der anderen Seite des Beckens, als ich mich umgeblickt hatte. 2 Uhr 26. Zwei Minuten. Und geschätzte sieben Kilometer Luftlinie zwischen beiden Orten. Kein Taxi der Welt schafft mich in zwei Minuten von dort bis nach hier an den Beckenrand.«



• Lazyboy

»Ich lebe ein gefährliches Leben. Jetzt bin ich hier. Im nächsten Moment kann ich ganz woanders sein. Ein Schritt nur. Das hat mit den Türen zu tun.«

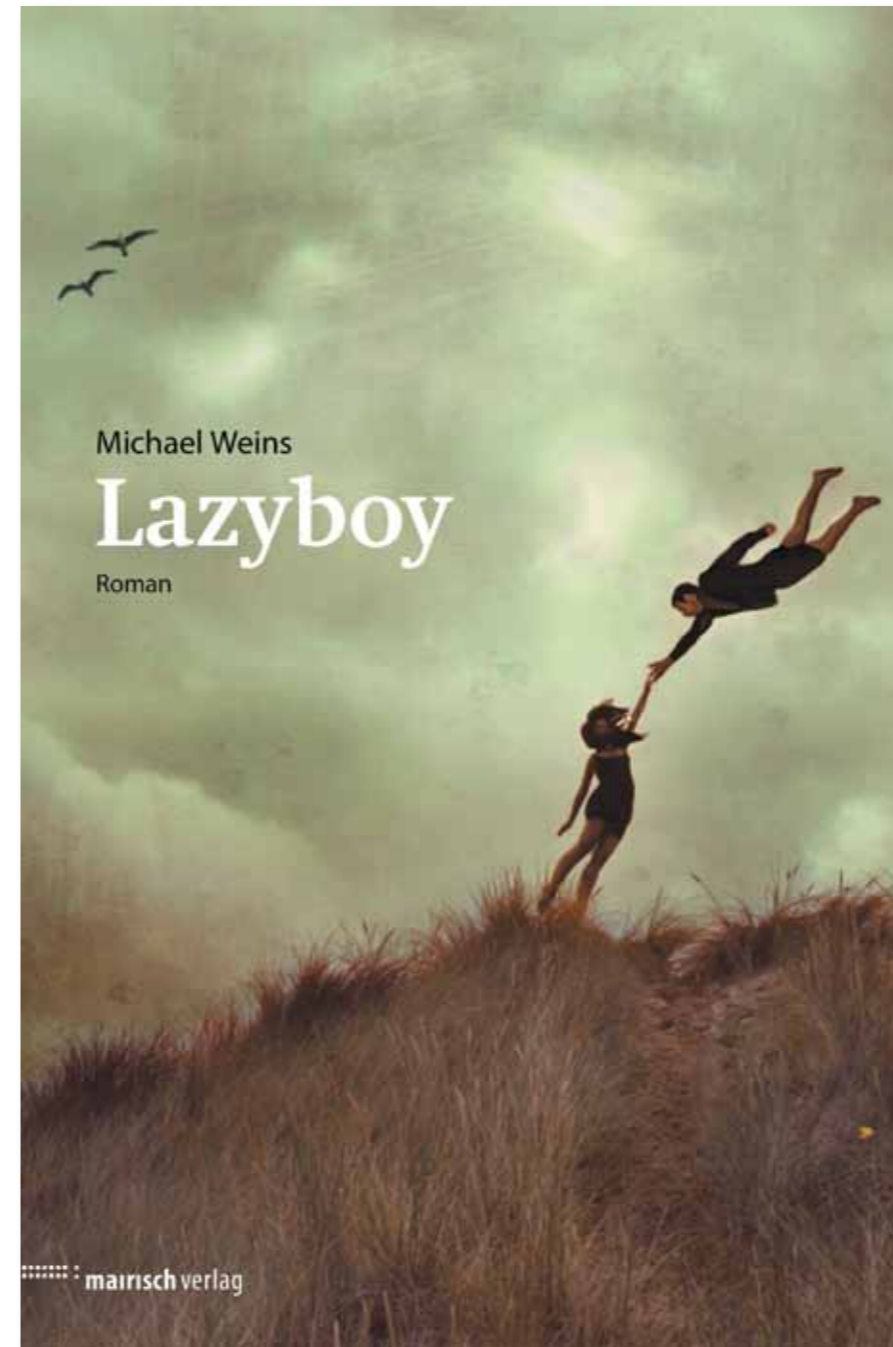
Der Berufsjugendliche Heiner Boie trickst sich eigentlich aus jeder unliebsamen Situation heraus – nicht umsonst nennt er sich selbst *Lazyboy*. Seit einiger Zeit aber sieht er sich mit einem sonderbaren Phänomen konfrontiert: Manche Tür, durch die er tritt, führt nicht mehr wie gewohnt zuverlässig in den angrenzenden Raum, sondern befördert ihn ganz woanders hin, mal an ihm wohl bekannte Orte, manchmal an Plätze, die er nie zuvor gesehen hat. Leider kann er das Ganze nicht kontrollieren und zweifelt stark an seiner geistigen Gesundheit. Seiner langjährigen Freundin Monika gegenüber verschweigt er zunächst die Komplikationen seines Lebens als verhinderter Superheld. Bis er bei einem Türensprung die 13jährige Daphne kennen lernt, die das gar nicht beeindruckt: Sie hat in ihrem Keller selbst so eine Tür, die nicht das macht, was sie soll. *Lazyboy* geht hindurch – aber diesmal kommt er an einen Ort, wo er noch nie war. Und dort geht die Geschichte erst los.

Michael Weins' neuer Roman erzählt humorvoll die Geschichte von einem, der erst spät bei sich ankommt – und der dazu eines Wunders bedarf, an das er selbst nicht glauben kann.



Michael Weins

*1971, lebt als Autor und Psychologe in Hamburg. Er ist Mitbegründer der Literaturclubs *Machtclub* und *Schischischo*. Er veröffentlichte bisher die Romane *Delfinarium* (2009) und *Goldener Reiter* (2002) sowie die Erzählbände *Krill* (2007) und *Feucht* (2001).
www.michaelweins.de



Michael Weins

Lazyboy

Roman

Hardcover

ca. 320 Seiten | ca. 18,90 Euro

ISBN 978-3-938539-19-4

August 2011



Michael Weins

Delfinarium

Roman

Hardcover

216 Seiten | 17,90 Euro

ISBN 978-3-938539-11-8

April 2009

»Eine Geschichte mit Humor und hoher Sensibilität.«

BRIGITTE

»Ein poetisches, zartes und anrührendes Buch.«

RBB RADIO FRITZ

Neuerscheinung Belletristik

»Ein Buch über urbane
Langeweile – und ein
echter Page-Turner.«

GQ MAGAZINE

Lee Rourke – »Der Kanal«

»Die Kanadagänse waren mit sich selbst beschäftigt, genau wie die Blässhühner. Ich mochte meinen Platz gegenüber den Flachbildschirmen und den überflüssigen Balkonen. Es gefiel mir, mich zu langweilen, mir gefiel, was die Langeweile mit mir machte. Das Wort langweilig wird normalerweise verwendet, um einen Mangel an Sinnhaftigkeit auszudrücken, eine durchdringende Leere. Doch in diesem Moment war die Langeweile derartig gewichtig, dass sie ganz sicher nicht leer sein konnte. Sie war greifbar – und sie hatte eine Bedeutung.

Es war wichtig für mich, auf dieser Bank zu sitzen. Diese Erkenntnis ließ ich mir etwa eine Stunde lang durch den Kopf gehen. Es fühlte sich gut an – so gut, dass ich die junge Frau, die sich zu mir gesellte, zunächst gar nicht bemerkte. Ich warf einen kurzen Blick nach rechts: Blau. Sie trug Blau. Sie hatte halblanges braunes Haar. Der Wind wehte ihren Duft zu mir herüber: Sie roch sauber, so, als hätte sie gerade eben geduscht. Sie starrte reglos geradeaus und gab keinen Ton von sich. Ich lächelte.

Zwei Stunden später saßen wir beide immer noch auf der Bank. Wir hatten einander nicht zur Kenntnis genommen, obwohl klar war, dass sie wusste, dass ich wusste, dass sie dort saß. Und dann stand sie plötzlich geräuschlos auf und ging weg, in Richtung Hackney. Ich weiß noch, dass ich froh darüber war. Nicht darüber, dass sie wegging, sondern darüber, dass sie in Richtung Hackney ging und nicht nach Islington. Ich kann Islington nicht leiden.«



• Der Kanal

**Eine überraschende Geschichte –
über Langeweile. Ausgezeichnet mit dem
Not The Booker Prize des britischen *Guardian*.**

In seinem Debütroman *Der Kanal* erzählt Lee Rourke – einer der Vertreter der britischen Off-Beat-Generation – die Geschichte eines jungen Mannes, der eines Morgens beschließt, anstatt wie gewohnt zur Arbeit zu gehen, sich auf eine Bank am Rande des Regent's Canal in London zu setzen: Aus Langeweile. »Manche Leute halten Langeweile für etwas Schlechtes, das vermieden werden sollte, und meinen, dass man das Leben mit allem möglichen Zeug anfüllen sollte, nur um die Langeweile in Schach zu halten. Das denke ich nicht. Ich halte Langeweile für etwas Gutes; sie formt uns und treibt uns an. Langeweile ist machtvoll.«

Die besinnliche Situation wird jedoch jäh unterbrochen, als sich eine junge Frau neben den jungen Mann setzt. Sie verrät ihm nicht einmal ihren Namen – und erzählt ihm dennoch nach und nach ihre erschütternde Geschichte.

Ein eindringliches Debüt aus dem heutigen London über Liebe, Langeweile, Verantwortung – und ja, tatsächlich, über den Sinn des modernen Lebens.

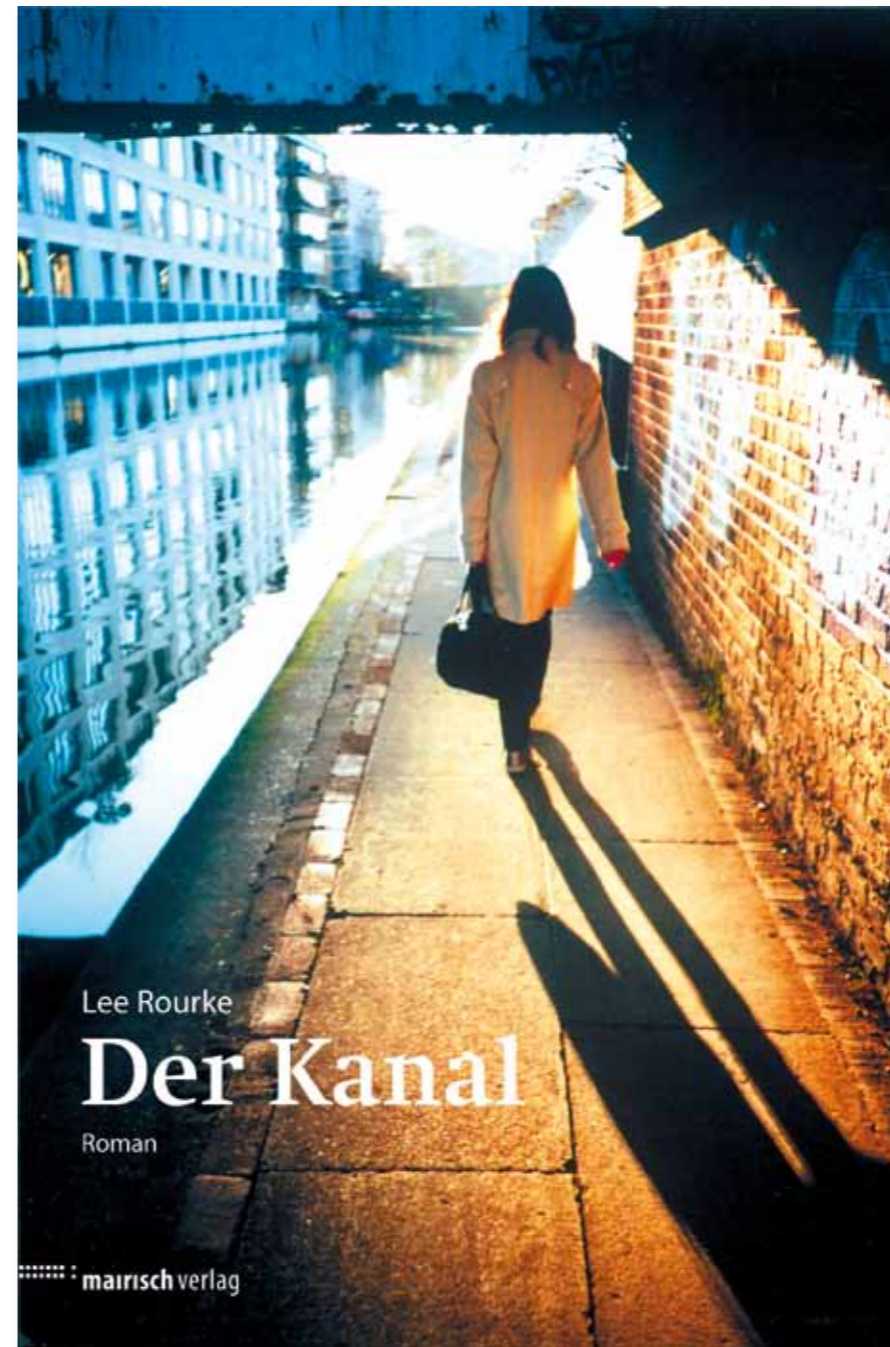


Lee Rourke

*1972, lebt als Autor und Literaturkritiker in London. Er schreibt regelmäßig u.a. für *The Guardian*, *The Independent* und *The Observer*. Er ist Mitherausgeber des *3:AM Magazine* und schreibt einen eigenen Blog auf *Sponge*.

2007 hat er die Kurzgeschichtensammlung *Everyday* veröffentlicht, 2010 erschien der Roman *The Canal* bei Melville House Publishing New York.

<http://leerourke.blogspot.com>



Lee Rourke

Der Kanal

Roman

Aus dem Englischen
von Roberta Schneider
Hardcover

ca. 224 Seiten | ca. 17,90 Euro

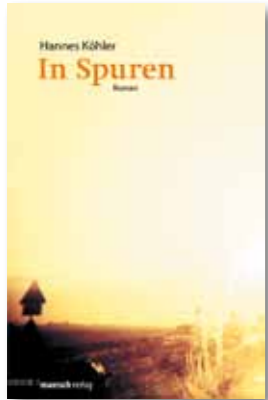
ISBN 978-3-938539-20-0

Oktober 2011

Pressestimmen

»Ein tiefgründiges, manchmal aufwühlendes und berührendes Debüt. Es ist die ausgewogene Balance zwischen Zerstreung und großer Spannung, die das Buch zu einem starken und bemerkenswerten Roman macht.« THE INDEPENDENT

»Ein Buch über urbane Langeweile – und ein echter Page-Turner.« GQ MAGAZINE



»Diesem schönen, klugen, warmen Roman kann man nur wünschen, dass er nicht untergeht, sondern bleibt.« JAN DREES, WDR 1 LIVE

Felix verschwindet. Sein bester Freund Jakob beginnt, ihn zu suchen. In Felix' Wohnung stößt er auf dessen Tagebuch. Und dann kommt alles anders.

Hannes Köhler

In Spuren

Roman | Hardcover | 232 Seiten | 17,90 Euro

ISBN 978-3-938539-18-7



»Eine eigene, unverwechselbare Stimme.«

RICHARD KÄMMERLINGS, WELT AM SONNTAG

Martha und Maria, zwei Zwillingsschwwestern – die eine bringt sich um, die andere bleibt. Ein elegant komponiertes Debüt zwischen Großstadt und einer von Religion und Suff geprägten Provinz.

Donata Rigg

Weiße Sonntage

Roman | Hardcover | 144 Seiten | 16,90 Euro

ISBN 978-3-938539-16-3



»Spaceman Spiff hat das Zeug zum neuen Helden.« KATRIN KUNTZ, SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Spaceman Spiff zeigt auf seinem zweiten Album, dass er zu den talentiertesten deutschen Songwritern gehört, und bleibt dabei immer persönlich und nah. Eine Platte, die einen lange begleitet.

Spaceman Spiff

... und im fenster immer noch wetter

12 Songs | CD | Digisleeve | 16-S. Booklet | ca. 40 Minuten | 14,90 Euro

EAN 4250137 223421



»Thematisch radikal und erzählerisch brillant.« FLORIAN VOLLMERS, FAZ

Susan fehlt ein Bein. Tom ist die Treppe runtergefallen. Und Henning lügt so lange, bis er die Wahrheit sagt. Finn-Ole Heinrich erzählt von Menschen, die das Leben mit aller Härte umgeworfen hat. Und die nun wieder aufstehen müssen.

Finn-Ole Heinrich

Gestern war auch schon ein Tag

Erzählungen | Hardcover | 160 Seiten | 16,90 Euro

ISBN 978-3-938539-14-9



»Unter den schreibenden Köchen ist er ein Poet, ein Tänzer.« STUTTGARTER NACHRICHTEN

Von verzweifelten Köchen, unberechenbaren Lebensmitteln, Kellnern mit Schwimmflügeln, dem Hummerflüsterer und dem Siegeszug der gesamtdeutschen Bratwurstpalme erzählt dieses Buch, komisch, unterhaltsam und anregend.

Stevan Paul

Monsieur, der Hummer und ich

Erzählungen vom Kochen, mit passenden Fotos und Rezepten

Hardcover | 176 Seiten | 18,90 Euro | **3. Auflage!**

ISBN 978-3-938539-12-5



»Andreas Stichmann ist ein Ritter der Erzählung.« KATJA LANGE-MÜLLER

Dass Helden scheitern, ist der Lauf der Dinge. Sie bleiben zurück im trostlosen Hawaiihemd, im eigentlich doch nicht so glamourösen Silberkleid. Andreas Stichmanns Helden aber laufen im Scheitern zur Höchstform auf.

Andreas Stichmann

Jackie in Silber

Erzählungen | Hardcover | 144 Seiten | 14,90 Euro

ISBN 978-3-938539-09-5

Verlag

.....

• mairisch verlag

mairisch ist ein Independent-Verlag mit Sitz in Hamburg und Berlin. 1999 gegründet, ist der Verlag seit 2005 im Buchhandel vertreten. 2006 erhielt mairisch für sein Gesamtprogramm den Verlagspreis der Hamburger Kulturbehörde.

Ob Roman, Erzählband, Hörspiel oder Musik: Wir veröffentlichen nur, was uns am Herzen liegt – und legen dabei Wert auf hochwertige Gestaltung, gründliches Lektorat und eine langfristige, freundschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Autoren und Musikern.

.....

Verlag

mairisch Verlag
Königstraße 30
22767 Hamburg
T 040-43 26 73 83
F 040-2 28 13 50 99
kontakt@mairisch.de
www.mairisch.de

Programm

daniel.beskos@mairisch.de
peter.reichenbach@mairisch.de
blanka.stolz@mairisch.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

stefanie.ericke@mairisch.de
T 030-29 04 57 09

Lesungen

judith.von.ahn@mairisch.de

Vertretung

Nicole Grabert, Judith Heckel, Christiane Krause
c/o indiebook
Martin Stamm
Bothmerstr. 21
80634 München
T 089-12 28 47 04
F 089-12 28 47 05
bestellung@indiebook.de
www.indiebook.de

Auslieferung

GVA
Postfach 2021
37010 Göttingen
T 05 51-48 71 77
F 05 51-41 39 2
frester@gva-verlage.de
www.gva-verlage.de

Vertrieb Musik

BROKEN SILENCE
Independent Distribution GmbH
Oberhafen-Kontor, Stadtdeich 27
20097 Hamburg
T 040-32 52 85-0
F 040-32 52 85-20
www.brokensilence.biz